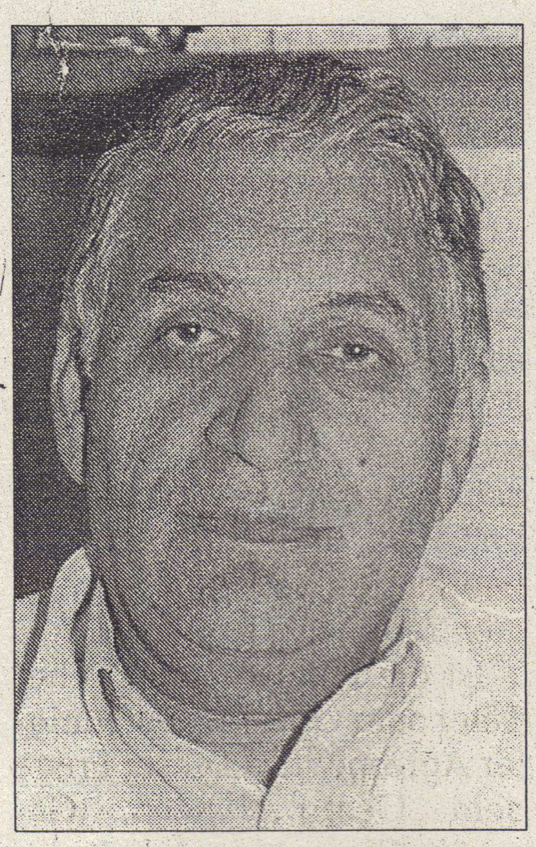
16.10.99

„Eine gute Entscheidung“

Mediziner im Kreis begrüßen den Nobelpreis für „Ärzte ohne Grenzen“ – Mit Spenden unterstützt

„Eine gute Entscheidung“, „die Wahl ist sehr gerechtfertigt“, „die ganze Welt hat etwas von ihrer Arbeit“: Die Ankündigung der Stockholmer Akademie gestern, den Friedensnobelpreis an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ zu vergeben, stieß bei den von uns befragten Medizinern im Kreis auf einhellige Zustimmung.

Von Roland Maier und Daniel Haas



Dr. Akbar Ayas: „Die Ärzte arbeiten unter harten Bedingungen. Kriege und mangelnde Hygiene werden zur Gefahr.“

Dr. Peter Thomas: „Es gibt leider zu viel Elend, aber viel zu wenige Organisationen, die es bekämpfen.“

Gilbert Henning: „Das war doch lange mal fällig. Denn die riskieren wirklich ihr Leben für andere.“

KREIS ALTENKIRCHEN. Für viele Fachleute kam die Entscheidung des Nobelpreiskomitees überraschend, obwohl die Organisation seit vielen Jahren in den Krisenregionen der Welt arbeitet und so eine medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellt.

Anzeige

Mode zum Verlieben
endlich damenmoden
Altenkirchen · Frankfurter Straße 3

„Eine wichtige Einrichtung, die den Preis verdient hat“, stellt Dr. Peter Thomas fest, Chefarzt der Chirurgie im Altenkirchener Lukas-Krankenhaus. Wichtig für ihn ist, dass „Ärzte ohne Grenzen“ sich nicht der Politik, sondern der Menschlichkeit verschrieben hat. „Die Mitarbeiter der Organisation arbeiten unter hohem persönlichen Einsatz, ohne ihr Tun an die große Glocke zu hängen. Leider gibt es zu viel Elend auf der Welt“, so der Mediziner, „und zu Wenige, die es bekämpfen“.

„Ärzte ohne Grenzen“ ist nicht die erste Organisation von Medizinern, die den Preis erhält. „Mitte der achtziger Jahre“, so erinnert sich Dr. Gregor Blanke, Oberarzt im Wissener St. Antonius Krankenhaus, „bekamen die „Ärzte gegen den Atomkrieg“ den Preis“.

Die neuerliche Preisverleihung an eine Ärzteorganisation hat ihn überrascht. Er rechnete mit einem anderen Preisträger. „Allerdings“, betont er, „ist die Entscheidung der Jury unbedingt gerechtfertigt und darüber hinaus auch sehr erfreulich“. Jetzt ist er gespannt auf die Begründung.

Dass die Wahl des Komitees richtig und vor allem „lange fällig“ ist, findet auch der Altenkirchener Zahnarzt Gilbert Henning. „Wenn ich in einer anderen persönlichen Situation wäre, könnte ich mir vorstellen, auch einmal bei einem Einsatz mitzumachen“ betont der Familienvater seine Beziehung zu den grenzenlosen Ärzten. Der Zahnarzt bewundert, wie die Mediziner ihr eigenes Leben riskieren. Für ihn ist dies Grund genug, das Projekt auch finanziell zu unterstützen.

Auch der Unfallarzt Dr. Akbar Ayas spendet regelmäßig für die Ärzteorganisation. „Bei dieser Organisation geht das Preisgeld nicht an einen Privatmann oder ein Institut,“ kommentiert der Mediziner, „die ganze Welt hat etwas davon.“ Aber viel mehr noch: Er steht in Briefkontakt mit einigen „Ärzten ohne Grenzen“ in seiner Heimat Afghanistan. Vor vier Jahren lernte er einige Mitglieder der Organisation auf einem Kongress kennen. Seither hält er die Verbindung aufrecht. Ayas weiss die Arbeit seiner Kollegen zu schätzen: „Ich bewundere es, wenn sich die Ärzte in Krisengebieten einsetzen, ohne auf Religion, Hautfarbe oder sonst etwas zu achten.“

Er betont, dass die Arbeit im Ausland oft lebensgefährlich ist. Krieg und mangelnde Hygiene machen die Arbeit in den Krisenregionen der Welt besonders schwierig.

Ayas kann sich vorstellen, in einigen Jahren, wenn er keine eigene Praxis mehr hat, an einem Einsatz der „Ärzte ohne Grenzen“ teilzunehmen. Dabei muss es sich nicht um sein Heimatland handeln, für ihn ist es wichtig, überhaupt Menschen zu helfen.

Der Internist Dr. Louis Chahem aus Altenkirchen hält die Verleihung ebenfalls für „eine gute Sache für Medizin und Menschen.“

„Die Wahl der Preisträger ist sehr gerechtfertigt“ so der gebürtige Syrer gestern Nachmittag. „Die Arbeit dieses medizinischen Projektes ist auch positiv für die medizinische Zukunft.“

Dr. Louis Chahem: „Die Ärzte setzen sich für Medizin und Menschen ein.“ Fotos: Daniel Haas (3), Archiv (1)